

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Bezugspreis Nr. 8. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Postblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Wilsdruff, Braunsdorf, Burghardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Mültz-Rothsch, Rungitz, Reutrichen, Niederwartha, Oberwartha, Pörsdorf, Rößchen, bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschadaberg mit Berner, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Speckshausen, Tanzeberg, Taubenschütz, Untereisdorf, Weidtropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 145.

Donnerstag, den 14. Dezember 1911.

70. Jahrg.

Stammrollen.

Nachdem die Rekrutierungs-Stammrollen für die Distrikte des hiesigen Bezirks berichtet worden sind, werden die Herren Gemeindevorstände beantragt, diese hier abzuholen.

Meissen, den 9. Dezember 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Vorstande des Wirtschaftsposters Oswald Herrmann in Niederwartha Nr. 15 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gemäß § 21 der Verordnung des Reichstages vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1908, Seite 335) werden als Sperrbezirk die abgegrenzt auf der Höhe zwischen Niederwartha und Oberwartha gelegenen Schöfke Nr. 12 und 13 der Gemeinde Niederwartha bestimmt.

Der übrige Teil der Gemeinde und der Bezirk Niederwartha bleiben im Beobachtungsgebiet.

Auch für den obigen Sperrbezirk gelten wie für das gemeinsame Beobachtungsgebiet die in Nr. 144 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafandrohungen.

Meissen, den 12. Dezember 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 19. dieses Monats

vormittags 10 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei

Öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Meissen, den 11. Dezember 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl liegen vom 14. Dezember 1911 ab

und zwar bis zum 1. Wahlbezirk bei dem Wahllocher Herrn Kaufmann Eduard Boas Wehner, hier, am Markt Nr. 45, im Geschäftlokale, sowie diejenige für den 2. Wahlbezirk in hiesiger Kanzlei acht Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen diese Listen sind innerhalb acht Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Unterzeichneten schriftlich anzugeben oder zu Protokoll zu geben. Beweismittel für die Behauptung etwaiger Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit sind beizubringen.

Unter ausdrücklicher Hinweis auf § 3 des Wahlreglements wird dies hiermit bekannt gemacht.

Wilsdruff, am 8. Dezember 1911.

Der Bürgermeister. Koblenberger.

Neues aus aller Welt.

Bei den Reichsbehörden soll die Absicht bestehen, die Kinematographentheater unter die Reichsgewerbeordnung zu stellen.

Die Sanitätsminister und Reichsminister der Berliner Damenkonfektion beschließen, den Streik abbrechen und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Das Stadtgeschichtliche Museum im renovierten Alten Rathaus zu Leipzig ist vorgestern eröffnet worden.

In Mexiko wurde ein Kobaltvorkommen von 130.000 Tons im mexikanischen Staat Coahuila entdeckt. In der Gegend des Ortes San Juan, der frühere Vorkommen der „Verraine Sportive“.

Zwischen der deutschen und österreichischen Telegraphenverwaltung schweben Verhandlungen über Ermäßigung der Gebühren im deutsch-österreichischen Fernsprechnetz.

Der neue englische Flottenetat soll um mindestens 40 Millionen Mark niedriger bemessen werden, falls das deutsche Flottenetage unverändert bleibt.

In einem Kinematographentheater zu Lüttich in Belgien explodierte während der Vorstellung eine Dynamitbombe, die unter eine Bank gelegt worden war. Zehn Personen wurden getötet, 42 schwer verletzt. Es soll sich um den Nachlass eines entlassenen Arbeiters handeln.

Nach einer Meldung aus Lille haben die französischen Kriegsbehörden eine stärkere Befestigung der Nordgrenze Frankreichs beschlossen.

6000 Mann türkischer Truppen haben die türkisch-persische Grenze überschritten und halten einen Ort besetzt.

Die Türken unternahmen einen neuen Angriff auf Bengasi, wurden jedoch zurückgewiesen.

Der Waffenstillstand in China ist um 15 Tage verlängert worden.

In Delhi ist gestern der König von England zum Kaiser von Indien gekrönt worden. Delhi soll künftig anstatt Calcutta die Hauptstadt Indiens sein.

Im Vanpark auf Coney-Island wurden durch einen Brand verschiedene Vergnügungspaläste eingeschert. Der Schaden belief sich auf 8 Millionen Mark.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 13. Dezember.

Deutsches Reich.

Das Kaisermandat 1912

wird gleich dem letzten den Kampf zweier Armeedivisionen bringen. Die beiden sächsischen Korps, das XII. und XIX., führt der Generaloberst Erbg. Inf. von Meiningen, das III. und das IV. Armeekorps wird unter dem General v. Jas. von Bülow stehen, der zurzeit noch das III. Korps kommandiert, dessen Ernennung zum Generalinspektor eine Armeespektion jedoch schon im nächsten Monat erfolgen soll.

Ein deutscher Feldwebel als Spion.

Der Fortifikationfeldwebel Schroeder in Posen wurde mit seiner Geliebten wegen Spionage verhaftet. Schroeder war im Besitz von Plänen nach Rußland zu flüchten. Auf der Brust der Geliebten Schroeders wurden die Posener Festungspläne und Zeichnungen der Um- und Einbauten der neuen Forts vorgefunden. Weiter entdeckte man einen Brief der russischen Militärbehörden, in dem

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitungen und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber, in Konkurs gerät.

Bei der am 29. November d. J. stattgefundenen Stadterordneten-Ergänzungswahl hierorts sind

Herr Architekt Emil Bunge gen. Bertholdt
Herr Brauereibesitzer August Frühauß
Herr Kaufmann Louis Wehner

als anfassige Stadterordnete, sowie

Herr Uhrmachermeister Erich Schulz

als unanfassige Stadterordnete, weiter

Herr Vorshubvereinsdirektor Gustav Fischer

Herr Möbelhändler Johann Hildebrand

als anfassige Stadterordnete-Ergänzungswahl und

Herr Schreibmaterialienhändler Max Tschöke

als unanfassiger Stadterordneter-Ergänzungswahl gewählt worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 11. Dezember 1911.

Der Stadtrat. Koblenberger.

Bis spätestens den 31. d. M. ist das

Schulgeld für das 4. Vierteljahr d. J.

und der

4. Termin Landeskulturrente

an die Stabskasseneinnahme zu entrichten.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt gegen Säumige die Einleitung des Mahn- eventuell Zwangsvollstreckungsverfahrens.

Hierbei ersuchen wir noch, Rechnungen über Forderungen an die städtischen Kassen des bevorstehenden Bisherablaufes wegen spätestens bis zum 8. Januar 1912 anher einzureichen.

Wilsdruff, am 12. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 14. Dezember d. J., nachmittags 1/7 Uhr

Öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Wilsdruff, am 13. Dezember 1911.

Der Bürgermeister. Koblenberger.

Freibau Wilsdruff.

Donnerstag, den 14. Dezember 1911, von 8 Uhr vorm. an

Schweinefleisch im rohen Zustande. Preis per kg. 80 Pfg.

Schroeder für den Verrat 16000 Rubel, in Rußland zahlbar, angeboten werden.

Ueber das Vermögen aller staatlichen Versicherungsorgane

am Ende des Kalenderjahres 1910 wird offiziell folgendes mitgeteilt: Die Invalidenversicherungsanstalten besaßen zu dem genannten Zeitpunkt ein Vermögen von 1660 Millionen Mark. Das Vermögen der Krankenkassen belief sich auf 293,4 Millionen Mark. Die Reservefonds der Versicherungsanstalten beliefen sich Ende 1910 auf mindestens 310 Millionen Mark. Danach hat das Vermögen sämtlicher staatlichen Versicherungsorgane Ende 1910 mindestens 2266,4 Millionen Mark betragen.

Die Fleischpreise sinken weiter.

Die Fleischpreise sind auch in der ersten Hälfte des November allgemein zurückgegangen, was man als eine Folge des durch den Futtermangel veranlaßten erhöhten Viehverkaufs ansehen kann. Der Durchschnittspreis des Rindfleisches betrug in den 50 Hauptmärkten Preußens 168,2 Pfg. für das kilo gegen 169,1 Pfg. in der zweiten Hälfte des Oktober, der des Kalbfleisches 186,4 gegen 186,9 Pfg., des Hammelfleisches 172,0 gegen 174,5 Pfg., des Schweinefleisches 147,7 gegen 149,1 Pfg. Im Vergleich zur ersten Hälfte des November 1910 sind billiger Rindfleisch um 0,9 Pfg., Hammelfleisch um 1,4 Pfg., Kalbfleisch um 2,7 Pfg. und Schweinefleisch um 1,7 Pfg., Speck um 1,8 Pfg. Schinken beim Verkauf ist in Berlin im ganzen um 9,1 Pfg., beim Verkauf im Ausschchnitt nur um 0,5 Pfg. billiger geworden.